

CLIPPEDIMAGE= DE004409386A1

PUB-NO: DE004409386A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4409386 A1

TITLE: Reusable envelope for posting letter etc.

PUBN-DATE: September 21, 1995

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
DAUMANN, RAINER DIPLO ING	DE

EUR-CL (EPC): B65D027/04; B65D027/06 ABSTRACT:

The envelope (1) has an address window (3). It also has an open window (4) in the envelope, so that the postage stamp (5) is placed on the letter (2), and the franking (6) is also done through this window. The envelope itself is thus not marked and can be reused. The envelope can also have other open windows, e.g. for the address or trademark of the sender, so that the envelope itself is a totally neutral object and can be reused for any purpose whatsoever. The open windows may be round, elliptical or rectangular.

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

# Offenlegungsschrift

(10) DE 44 09 386 A 1

(5) Int. Cl. 6:

B 65 D 27/06

B 65 D 27/04

DE 44 09 386 A 1

(7) Anmelder:

Daumann, Rainer, Dipl.-Ing., 81369 München, DE

(7) Erfinder:

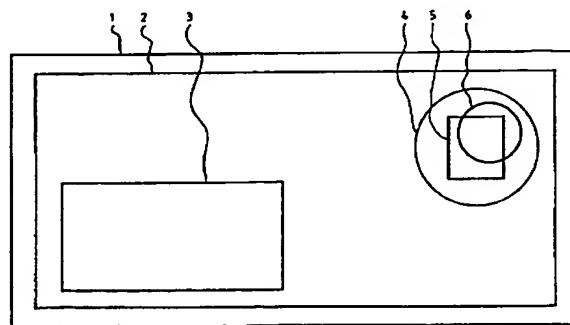
gleich Anmelder

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-AS 10 73 848  
DE 31 20 647 A1  
CH 1 57 687

(54) Wiederverwendbarer Briefumschlag

(57) Nach der Versendung von Briefen, Drucksachen etc. wird der Umschlag (Papierumhüllung) üblicherweise nach dieser einmaligen Verwendung weggeworfen. Der erfindungsgemäße Briefumschlag (1) sieht für das Postwertzeichen (5) (z. B. Briefmarke) ein offenes Fenster (4) im Briefumschlag (1) vor, so daß das Postwertzeichen (5) direkt auf den Briefinhalt (2) geklebt wird und die Entwertung (6) auch durch dieses Fenster (4) erfolgt. Dadurch wird der Briefumschlag (1) nicht beeinträchtigt und kann wiederverwendet werden. Vorteilhaft ist die Dokumentation des Poststempels (6) direkt auf dem Inhalt (2) statt auf der Hülle (1). Durch das Fenster (4) ergibt sich eine Gewichtserspartnis und eine indirekte Werbefläche mit (wegen der Wiederverwendung) erweiterter Verbreitung.



DE 44 09 386 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 07. 95 508 038/419

3/28

## Beschreibung

Für die Versendung von Briefen, Drucksachen, etc. werden vorzugsweise rechteckige Papierumhüllungen (Briefumschläge) verwendet, die üblicherweise nach einmaliger Verwendung weggeworfen werden. Dabei machen diese Umhüllungen meist die Hälfte des Gesamt-papieraufwandes einer Brief- bzw. Drucksachensen-dung aus. Dies ist eine volkswirtschaftliche Verschwen-dung und eine Belästigung des Adressaten mit Müll. Die Wiederverwendung wird einzeln oder gemeinsam ver-hindert durch Absenderbeschriftung, Adreßbeschrif-tung, Postwertzeichenbeklebung, Postwertzeichenent-wertung oder (bei Briefen) übermäßige Zerstörung der Umhüllung beim Öffnen. Vereinzelte Wiederverwen-dungen durch z. B. Überkleben des Adreß- und/oder Postwertzeichenfeldes führen zu keiner allgemeinen Akzeptanz, diese Lösung ist arbeitsaufwendig und be-wirkt eine Gewichtszunahme und ggf. Verteuerung der Sendung.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung einen öfters wie-derverwendbaren Briefumschlag zu gestalten, der die vorgenannten Probleme vorteilhaft abstellt.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt gemäß den Merk-malen des Anspruchs 1. Demgemäß wird für das Post-wertzeichen (5) ein offenes Fenster (4) im Briefumschlag (1) vorgesehen, welches so bemessen ist, daß es auch den Entwertungsstempel (6) durchlassen kann. Das Post-wertzeichen (5) wird erfundungsgemäß auf den Inhalt (2) (Brief, Drucksache, etc.) geklebt, auf welchem nunmehr auch die Entwertung (6) stattfindet. Sind Adresse und Absenderangaben, wie teilweise üblich, auf dem Inhalt (2) im Adreßfenster (3), und ist der Briefumschlag (1), wie teilweise üblich, mit einem Adhäsionsverschluß ver-sehen (wobei Drucksachen postalisch definitionsgemäß offen, bzw. offenbar sind), so kann diese Umhüllung (1), da die Beklebung durch ein Postwertzeichen (5) entfällt und die Entwertungsbestempelung (6) auf dem Inhalt (2) stattfindet, im Normalfall viele Male wiederverwendet werden.

Ein weiterer Vorteil ist eine Gewichtsverminderung infolge eingesparten Hüllenmaterials durch das zusätzli-che Fenster (4).

Ein weiterer Vorteil ist die Dokumentierung des Post-stempels (6) auf dem Inhalt (2), statt auf der Hülle (1), insbesondere, da viele Briefe, Drucksachen, etc. kein Da-tum tragen, sondern auf den Poststempel verweisen. Ein weiterer Vorteil kann durch weitere erfundungsgemäße Fenster (4) erzielt werden, in welchen postalische Zu-satzmarken (z. B. Einschreiben) auf den Briefinhalt (2) geklebt werden können, so daß sich diese dokumenten-ähnlichen Marken wie das Postwertzeichen (5) auf dem zugeordneten Briefinhalt (2) statt auf der relativ unwich-tigen Hülle (1) befinden.

Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit die zusätzli-chen Fenster (4) zu Werbungs- und/oder Informations-zwecken zu nutzen, wobei diese z. B. Aufdrucke im Ver-wendungsfall durch den Inhalt (2) verdeckt sind, so daß die Hülle (1) äußerlich neutral sein kann, was die Akzeptanz zur Wiederverwendung beim Adressaten (Ver-brucher) erhöht.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß ein Werbe-exemplar, bzw. eine einzige Hülle (1), mehrere Adressaten erreicht, wobei die nachfolgenden nicht adressiert werden müssen, sondern sich zufällig durch die Wieder-verwendung ergeben, was werbetechnisch sehr er-wünscht sein kann.

Um die Zahl der Wiederverwendungen des erfin-

dungsgemäßen Briefumschlages (1) zu steigern, kann der Rand der erfundungsgemäßen Fenster (4) verstärkt werden (z. B. doppellagig geklebte Ränder) oder die Hülle (1) können statt aus Papier aus einem sonstigen Material hergestellt werden.

Der erfundungsgemäße Briefumschlag (1) kann natür-lich auch außen Werbung oder Informationen tragen. Hierbei könnte jedoch die Wiederverwendung verkürzt werden, wenn ein Wiederverwender diese Werbung nicht billigt.

Fig. 1 zeigt schematisch die Größenverhältnisse an einem typischen Ausführungsbeispiel.

In einem Briefumschlag (1) befindet sich der Briefinhalt (2), üblicherweise ein Blatt Papier, zweimal gefaltet, also dreilagig.

Dieser Briefumschlag (1) besitzt zwei Fenster. Zum einen das Adreßfenster (3), welches mit durchsichtigem Material verschlossen sein kann, und zum anderen das erfundungsgemäße Zusatzfenster (4), bzw. Postwert-/entwertfenster, welches offen sein muß.

Auf dem Briefinhalt (2) befinden sich zum einen Adresse und Absenderangaben, welche lagemäßig mit dem Adreßfenster (3) übereinstimmen. Zum anderen kann der Absendende entweder vor dem Einsticken des Inhalts (2) auf diesen an die vorgesehene Stelle ein Post-wertzeichen (5) kleben, oder er kann dies nach dem Einsticken in die Hülle (1) durch das erfundungsgemäße Fenster (4) tun. Die Entwertung erfolgt dann ebenfalls durch das erfundungsgemäße Fenster (4) üblicherweise mit einem Entwertungsstempel (6), so daß im Normalfall die Hülle (1) nicht beeinträchtigt wird und wiederver-wendet werden kann.

## Patentansprüche

1. Wiederverwendbarer Briefumschlag, vorzugs-weise mit Adreßfenster (3) und (falls verschließbar) Adhäsionsverschluß, dadurch gekennzeichnet, daß für Postwertzeichen (5) mindestens ein offenes Fenster (4) im Briefumschlag (1) vorgesehen ist, so daß sich das Postwertzeichen (5) nicht auf dem Briefumschlag (1) sondern auf dem darin befindli-chen Inhalt (2) (Brief, Drucksache, Einschreiben, etc.) befinden kann, und die ggf. Entwertung dieses Postwertzeichens (5) durch Stempel (6), etc. vor-zugswise auf dem Inhalt (2) und nicht auf dem Briefumschlag (1) stattfindet.

2. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach An-spruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für Zusatz-marken, bzw. Aufkleber, wie z. B. Einschreiben, etc. weitere Fenster (4) vorgesehen sind.

3. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach An-spruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die erfundungsgemäßen Fenster (4) kreisrund, rundlich (z. B. ellipsoid), viereckig oder vieleckig, mit eckigen und/oder gerundeten Ecken oder sonst einer dem Postwertzeichen (5) und/oder Entwertungs-stempel (6) zweckdienlichen Form ausgeführt sind.

4. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekenn-zeichnet, daß die Ränder der erfundungsgemäßen Fenster (4) verstärkt sind.

5. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekenn-zeichnet, daß die nach Entnahme des Inhalts (2) in den erfundungsgemäßen Fenstern (4) sichtbaren Flächen zu Werbe- und/oder Informationszwecken verwendet werden.

6. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf diesem Hinweise zu dessen Gebräuch stehen.

7. Wiederverwendbarer Briefumschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß dieser Umschlag (1) aus Papier und/ oder aus sonstigen Materialien hergestellt ist. 5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

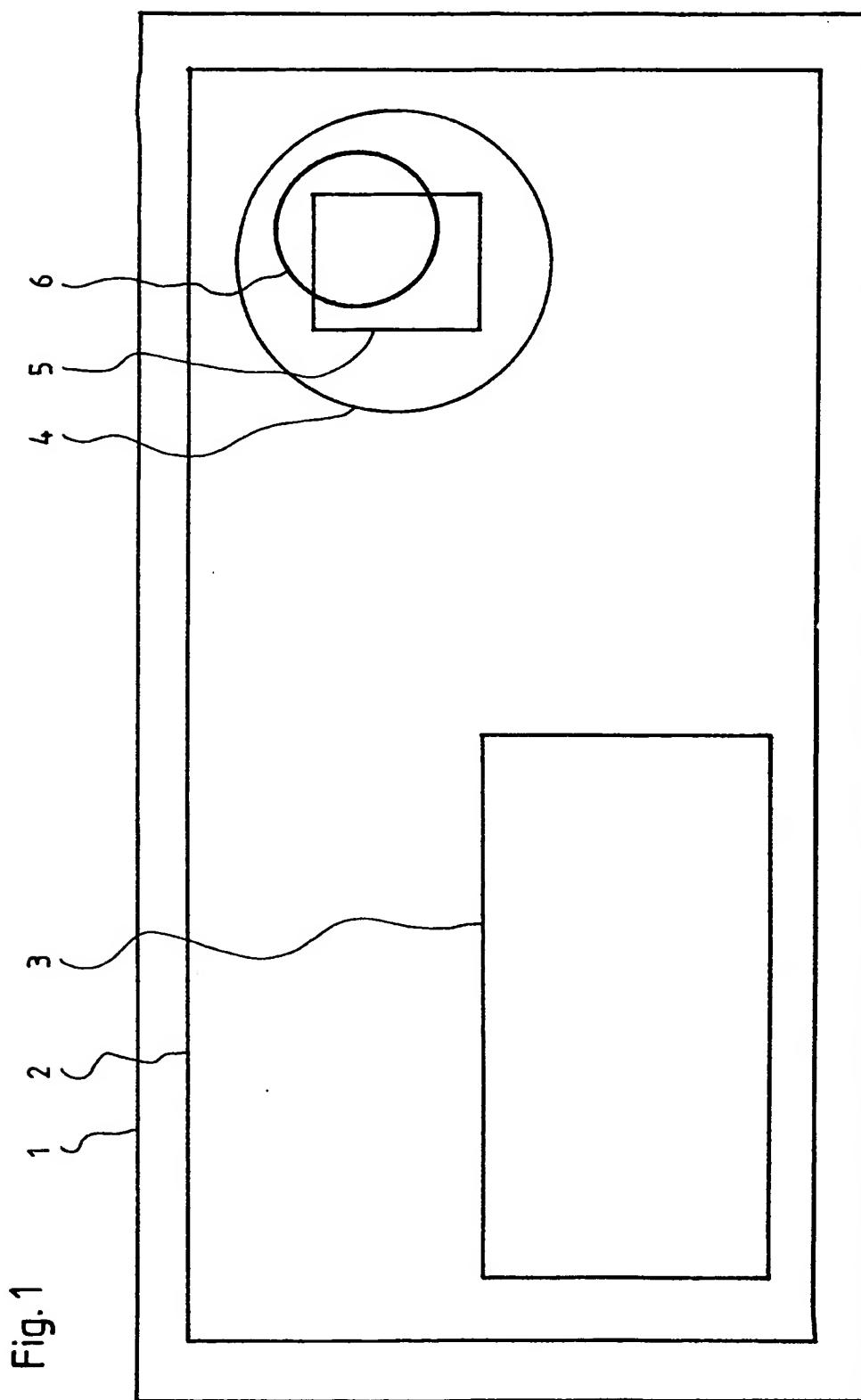


Fig. 1